

VORLESUNGEN

Veranstaltung: Lateinische Vorlesung: Literaturkritik und Literaturwissenschaft in der römischen Antike

Dozent: Prof. Dr. Alexander Arweiler

V-Nr.: 080320

Verwendbarkeit als Modulelement:

- im Hauptstudium nach LPO 2003 für Griechisch: LA-M 1 (Prosa)
La-M 2 (Poesie)
- im Hauptstudium nach LPO 2003 für Latein: LA-M 1 (Prosa)
La-M 2 (Poesie)
- im BA-Studiengang Griechisch: BA-M 2 (Nachbardisziplinen)
- im BA-Studiengang Latein: BA-M 1 (Propädeutik)
BA-M 4a/b (Einführung in die lat. Prosa)
BA-M 5a/b (Einführung in lat. Poesie)
BA-M 6 (Vertiefung: Antike Literatur)
- im BA-Studiengang Antike Kulturen: Einführungsmodul

Prüfungsleistung: Vorlesungsgespräch oder Kurzklausur

Inhalt und Ziel / Literatur:

Die Klassische Philologie ist die Wissenschaft von den Literaturen und Sprachen der griechisch-römischen Antike. Dementsprechend ist sie eine Literaturwissenschaft, die sich sowohl mit Inhalten und Formen einzelner Texten beschäftigt als auch mit den in ihnen implizit oder explizit enthaltenen Vorstellungen von den Aufgaben und Möglichkeiten der Literatur. Dafür bieten die römischen Texte ein besonders geeignetes Arbeitsfeld, weil in ihnen oftmals Praxis und Nachdenken über die Praxis gemeinsam zu finden sind und sich so Literatur und Literaturkritik gegenseitig erhellen.

In der Vorlesung wird zunächst ein Überblick über die wichtigsten Texte zur Literaturkritik in Rom gegeben. Anschließend werden Leitbegriffe vorgestellt, die römische Autoren und Leser bei ihrem Umgang mit Poesie und Prosa geprägt haben (u.a. Imitation, Inspiration, Anschaulichkeit). In einem dritten Teil werden Überblicke über die Geschichte der Philologie in Rom, die kulturelle Einbettung des Schreibens und Lesens in den verschiedenen Epochen (Republik, Kaiserzeit, Spätantike) sowie die Bezüge zwischen den antiken und aktuellen Fragen der Literaturwissenschaft gegeben (z.B. zu den Begriffen Text, Autor, Gattung, literarische Praxis).

Ort: F 5

Zeit: Do 12-14

Beginn: 12. April 2007

Sprechstunde: Mi 15-16